

Wohltat ist keine Herrschaft. / Undank haut der Wohltat den Zapfen ab. / Wer wohltut, lobt sich wohl. / Wohltat annehmen ist Freiheit verkaufen. / Wer Wohltat sät, der erntet Dank. / Es ist nicht wohlgetan, dass man den trägt, der selber gehen kann. / Wer wohltut, braucht keinen Kranz auszuhängen. / Schnelle Wohltat ist doppelt wert. / Wohltat schreibt man in den Sand, Übeltat in Stein. / Wer wohltut, darf nicht umsehen. / Unzeitige Wohltat hat keinen Dank. / Wer mit Wohltat prahlt, hat sich selber bezahlt. / Er vermehrte seinen Reichtum durch Verteilen von Geschenken. Mehr Reichtum hat er nicht nötig (Sahara). / Wohltaten schreibt man nicht in den Kalender. / Was zu spät kommt, ist keine Wohltat. ~~~ Wohltat ist keine Herrschaft. / Undank haut der Wohltat den Zapfen ab. / Wer wohltut, lobt sich wohl. / Wohltat annehmen ist Freiheit verkaufen. / Wer Wohltat sät, der erntet Dank. / Es ist nicht wohlgetan, dass man den trägt, der selber gehen kann. / Wer wohltut, braucht keinen Kranz auszuhängen. / Schnelle Wohltat ist doppelt wert. / Wohltat schreibt man in den Sand, Übeltat in Stein. / Wer wohltut, darf nicht umsehen. / Unzeitige Wohltat hat keinen Dank. / Wer mit Wohltat prahlt, hat sich selber bezahlt. / Er vermehrte seinen Reichtum durch Verteilen von Geschenken. Mehr Reichtum hat er nicht nötig (Sahara). / Wohltaten schreibt man nicht in den Kalender. / Was zu spät kommt, ist keine Wohltat. ~~~ Wohltat ist keine Herrschaft. / Undank haut der Wohltat den Zapfen ab. / Wer wohltut, lobt sich wohl. / Wohltat annehmen ist Freiheit verkaufen. / Wer Wohltat sät, der erntet Dank. / Es ist nicht wohlgetan, dass man den trägt, der selber gehen kann. / Wer wohltut, braucht keinen Kranz auszuhängen. / Schnelle Wohltat ist doppelt wert. / Wohltat schreibt man in den Sand, Übeltat in Stein. / Wer wohltut, darf nicht umsehen. / Unzeitige Wohltat hat keinen Dank. / Wer mit Wohltat prahlt, hat sich selber bezahlt. / Er vermehrte seinen Reichtum durch Verteilen von Geschenken. Mehr Reichtum hat er nicht nötig (Sahara). / Wohltaten schreibt man nicht in den Kalender. / Was zu spät kommt, ist keine Wohltat. ~~~ Wohltat ist keine Herrschaft. / Undank haut der Wohltat den Zapfen ab. / Wer wohltut, lobt sich wohl. / Wohltat annehmen ist Freiheit verkaufen. / Wer Wohltat sät, der erntet Dank. / Es ist nicht wohlgetan, dass man den trägt, der selber gehen kann. / Wer wohltut, braucht keinen Kranz auszuhängen.

*«Wohltat» im Sprichwort.  
Wenn es stimmt, dass  
«Sprichwort, Wahrwort» ist  
und den Sprichwörtern Le-  
benserfahrungen zugrunde  
liegen, sind «Geber» und  
«Nehmer» von Wohltatengut  
beraten, sich die wirklich-  
keitsnahen Aussagen dieser  
volkstümlich prägnanten  
Sätze zu Herzen zu nehmen.*